

# **Bundesarbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz**

## **Zentral – KODA Mitarbeiterseite**

### **Arbeitsrechtliche Kommission des Deutschen Caritasverbandes Mitarbeiterseite**

An die Mitglieder des Aufsichtsrates  
der Stiftung Liebenau

Ludwigshafen, den 1.2.06

#### **Offener Brief zur Kirchlichkeit der Stiftung Liebenau**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Vertretungsgremien der ca. 700 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der katholischen Kirche und ihrer Caritas in Deutschland begrüßen wir ausdrücklich, dass der Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V., auch als Mitgliedsverband im Deutschen Caritasverband, das Ausschlussverfahren gegen Ihre Stiftung eingeleitet hat. Damit kommt die Caritas in Württemberg dem Anliegen Ihres Vorstandes, Verstöße gegen die Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse zu dulden sowie sich der Aufsicht des Bischofs zu entziehen, nicht nach. Er unterstreicht deutlich die Pflichten, die sich aus der Mitgliedschaft in der vom Bischof anerkannten institutionellen Zusammenfassung und Vertretung der katholischen Caritas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart ergeben.

Wir begrüßen ebenfalls, mit welcher beispielgebender Deutlichkeit der Generalvikar der Diözese Rottenburg-Stuttgart darauf hinweist, dass die Stiftung Liebenau unabhängig von ihrer staatlichen Rechtsform schon immer zur katholischen Kirche gehörte und dass sich daraus konstitutiv die Aufsicht des Bischofs über die Stiftung ergibt und die Grundordnung für kirchliche Arbeitsverhältnisse anzuwenden ist.

Wir fordern Sie als katholische Persönlichkeiten im Stiftungsrat auf, ihre Verantwortung wahr zu nehmen und zu verfügen,

- dass die Stiftung sich weiterhin als katholische Stiftung im Sinne des Kirchenrechts definiert,
- dass sich der Vorstand wieder an die Regeln der Kirche und ihrer Caritas hält,
- dass der Vorstand den Irrweg in einen freikirchlichen Raum aufgibt und

- dass der Vorstand den unerträglichen Loyalitätskonflikt zwischen Stiftungszugehörigkeit und Kirchengemeinschaft, in dem er die Mitarbeiterschaft bis hoch ins gehobenen Management getrieben hat, durch ein eindeutiges Bekenntnis zur katholischen Kirche beendet.

Dass die wirtschaftlichen Bedingungen im Sozialbereich äußerst schwierig sind, erkennen wir an. Dass auf vielfältige Art und an verschiedensten Stellen an Besserung gearbeitet wird und werden muss, erfährt unsere volle Unterstützung. Dass aber ein großer und potenter Träger wie die Stiftung Liebenau seine kirchlich-katholische Ethik abstreift und sich als neoliberal ungebundener Konzern mit christlichem Tarnmäntelchen zum angeblichen Wohl der Betreuten einem „freien“, das heißt eben ungebremsten Kapitalismus und Expansionismus verschreibt, kann und darf einfach nicht wahr werden.

Zu einem weiterführenden Gespräch sind wir gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Günter Däggelmann

für die  
Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Mitarbeitervertretungen  
Postfach 25  
77949 Ettenheim

Georg Grädler

für die  
Mitarbeiterseite  
der Zentral-KODA  
Odenwaldstr. 68  
69124 Heidelberg

Thomas Schwendele

für die  
Mitarbeiterseite der  
Arbeitsrechtl. Komm.DCV  
Franziskanergasse 3  
73525 Schwäb. Gmünd

**Anlagen:**

- Schreiben über die aktuelle Entwicklung  
Vorstand Caritasverband der Diözese v. 23.1.06
- Erklärung zu den aktuellen Entwicklungen  
Diözese Rottenburg-Stuttgart v. 25.1.06